



Jahresbericht 2023

Amt für Wirtschaftsförderung

Inhaltsverzeichnis

A. Wirtschaftsförderung	3
I. Ansiedlung neuer Unternehmen im Ammerland	3
komsis – kommunales Standort-Informations-System	3
Zugriffe Gewerbeflächen im Landkreis Ammerland	3
Zugriffe Gewerbeimmobilien im Landkreis Ammerland	4
II. Förderung von Existenzgründungen	4
Gründungsberatung	4
MikroSTARTer	5
Ammerländer Wirtschaftssenioren	6
III. Bestandsentwicklung und Förderprogramme	9
Informationen und Veranstaltungen	9
Ammerländer Wirtschaftsrunde zu Gast beim Ferienpark Bernsteinsee in Conneforde	9
In Nachhaltigkeit investieren - Chancen und Stolpersteine	11
Unternehmens- und Gründersprechtage	11
Sprechtage: In Nachhaltigkeit investieren	11
Digitalisierungs-Sprechtage	12
Newsletter	12
Staatliche Förderprogramme	13
Einzelbetriebliche Investitionsförderung in Niedersachsen	13
Kommunale Förderprogramme	13
KMU-Kreisförderprogramm	13
IV. Kooperationen und Netzwerke	13
Fachkräftebündnis Nordwest	13
Weitere Netzwerkarbeit	17
B. Ammerland-Touristik	18
Herausgabe des Radwanderkartensets in Eigenregie	18
Weiterentwicklung des Wandertourismus	19
Relaunch der Websites aller Ammerländer Tourist-Informationen	20
Organisation und Abwicklung STADTRADELN 2023	21
Wirtschaftsfaktor 2022	22
Anhang:	23
Struktur- und Konjunkturdaten:	
Pressespiegel	

A. Wirtschaftsförderung

I. Ansiedlung neuer Unternehmen im Ammerland

komsis – kommunales Standort-Informationen-System

Das Standortportal komsis bietet ansiedlungsinteressierten Unternehmen bedarfsgerechte Informationen in deutscher und in englischer Sprache zu folgenden thematischen Bereichen:

- **Gewerbeflächen:** alle notwendigen Informationen, wie Größenangaben, Erschließungsinformationen, planungsrechtlichen Vorgaben, Kartendarstellungen oder Anbieterinformationen von über 1.000 verfügbaren Gewerbeflächen
- **Gewerbeimmobilien:** ausführliche Profile von Gewerbeimmobilien von über 150 Gewerbeimmobilien mit Sachinformationen, Fotodarstellungen und Lageplänen
- **Standorte:** für die Ansiedlung wichtige Strukturinformationen zu Bevölkerung, Wirtschaftsstruktur, Arbeitsmarkt oder Infrastruktur in den Gemeinden, Städten, Städten und Landkreisen mit Vergleichstabellen und Grafiken

Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich die komsis-Zugriffe auf die einzelnen Standort-, Gewerbeflächen- und Gewerbeimmobilienprofile aus dem Landkreis Ammerland für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 einschließlich der Vergleichszahlen aus 2022.

Standortprofilzugriffe

Jahr	2022	2023
Ammerland	2.562	2.494
Apen	18	21
Bad Zwischenahn	29	19
Edeweicht	24	13
Rastede	10	13
Westerstede	472	546
Wiefelstede	85	101
Gesamt	3.200	3.207

Zugriffe Gewerbeflächen im Landkreis Ammerland

	2022	2023
Gesamt	312	272

Zugriffe Gewerbeimmobilien im Landkreis Ammerland

	2022	2023
Gesamt	105	141

II. Förderung von Existenzgründungen

Gründungsberatung

Gute Ideen sind ein guter Anfang. Aber wie geht es weiter? Der Weg in die Selbständigkeit ist häufig mit zahlreichen Herausforderungen gespickt. Neueinsteiger sehen sich einer Flut von Fragen und Hürden gegenüber, die es zu bewältigen gilt. Eine solide Geschäftsidee allein reicht nicht aus, um diesen Weg erfolgreich zu beschreiten – eine gründliche Planung und Vorbereitung sind vonnöten.

Wer eine Geschäftsidee hat und sich damit selbständig machen möchte, vielleicht viele Fragen im Kopf hat und nicht weiß, wer der richtige Ansprechpartner ist, der ist bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises genau richtig. Egal in welcher Phase einer Gründung man sich befindet, die Wirtschaftsförderung unterstützt Gründer und Gründungsinteressierte im Kreisgebiet. Durch individuelle Erst- und Orientierungsberatungen erhalten angehende Unternehmer wertvolle Tipps und Tricks für den Start in die Selbständigkeit sowie Kontakte zu relevanten Ansprechpartnern und Informationen zu potenziellen Fördermöglichkeiten.

In Jahr 2023 haben mehr als 60 Personen das Beratungsangebot der Wirtschaftsförderung genutzt. Dies unterstreicht das anhaltende Interesse an der beruflichen Selbständigkeit und an Unterstützung in diesem Bereich.

Das bestätigt auch der von der Oldenburgischen IHK vorgelegte Gründungsindex. 2023 war ein gutes Gründungsjahr im Oldenburger Land: Je 10.000 Einwohner gab es 73 Gründungen (Vorjahr: 70). Die Region liegt nach dieser Berechnung über dem Niedersachsen-Durchschnitt von 67. Auch das Ammerland liegt mit 72 Gründungen je 10.000 Einwohner über dem niedersächsischen Durchschnitt. Insgesamt gab es im Ammerland 921 Gründungen.



MikroSTARTer

Mit dem Gründerkredit MikroSTARTer unterstützen das Land Niedersachsen und die NBank Gründungen und Unternehmensnachfolgen, insbesondere von Kleinstgründungen, in Niedersachsen. Gefördert werden Ausgaben, die im Zusammenhang mit dem Vorhaben zur Gründung oder Erweiterung bzw. Wachstum des Unternehmens stehen (z.B. Investitionen, Betriebsmittel, Aus- und Weiterbildungskosten).

Das Darlehen wird direkt von der NBank in Höhe von mind. 5.000 Euro bis max. 40.000 Euro vergeben. Die Kreditlaufzeit beträgt sieben Jahre. Die ersten zwölf Monate sind dabei tilgungsfrei.

Der Zinssatz beträgt aktuell nominal 5,45 % pro Jahr und ist fest für die gesamte Kreditlaufzeit. Bankübliche Sicherheiten sind bei dieser Förderung nicht erforderlich.

Voraussetzungen für die Förderung sind ein tragfähiges Unternehmenskonzept, ein solider Finanzplan, aus dem der Finanzmittelbedarf hervorgeht, eine Beratung vor der Umsetzung des Vorhabens und eine positive Stellungnahme einer fachkundigen Stelle. Diese bei der NBank gelisteten Stellen prüfen die Plausibilität der Unternehmenskonzepte.

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Ammerland bietet Interessierten als Kooperationspartner der NBank die Erstberatung und gegebenenfalls die Erstellung einer fachkundigen Stellungnahme im Rahmen des Programms an.

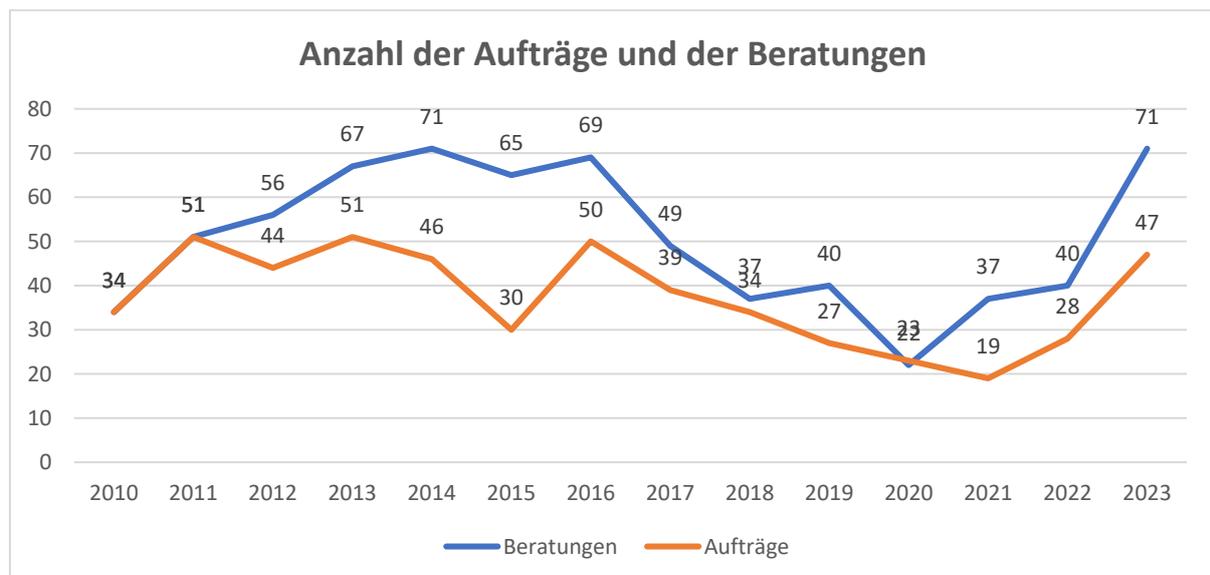
Mit sechs Fällen und einem Fördervolumen von insgesamt 192.000 Euro ist die Nachfrage im Landkreis Ammerland bis zum 30.09.2023 (die Zahlen für das vierte Quartal liegen noch nicht vor) im Vergleich zum Vorjahr (zwei Fälle, Fördervolumen 35.000 Euro) deutlich gestiegen.

Ammerländer Wirtschaftssenioren

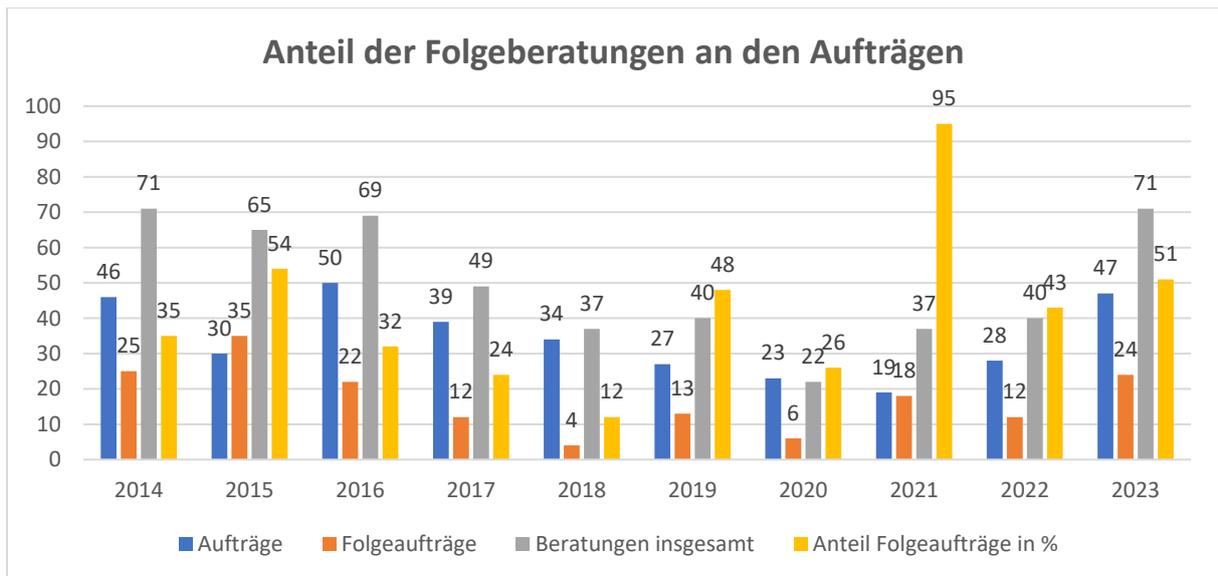
Das Berichtsjahr 2023 begann für die Ammerländer Wirtschaftssenioren mit einem Umbruch. In der Januar-Sitzung standen turnusmäßig Neuwahlen der Sprecher an. Diesmal gab es eine Neubesetzung der „Führungsmannschaft“, da zwei der bisher langjährig tätigen Sprecher es für sinnvoll gehalten hatten, Jüngeren Platz zu machen. So wurde Herr Werner Hahl zum neuen Sprecher gewählt und Herr Theodor Wenke zum 1. Stellvertreter. Der bisherige 2. Stellvertreter, Herr Reiner Mecking, übernahm erneut diese Position. Herr Peter Parnicke erklärte sich bereit, die Aufgaben des Kassenwarts sowie des Statistikers weiterhin zu übernehmen.

Das Jahr im Überblick:

Nach dem Corona bedingten „Beratungstiefpunkt“ in 2020 nahm die Anzahl der Beratungen in 2021 und 2022 wieder stetig zu. Im Jahr 2023 gab es dann einen kräftigen Sprung von 40 auf 71 Beratungen (+77%). Damit wurde exakt der bisherige Höchststand aus dem Jahr 2014 wieder erreicht.



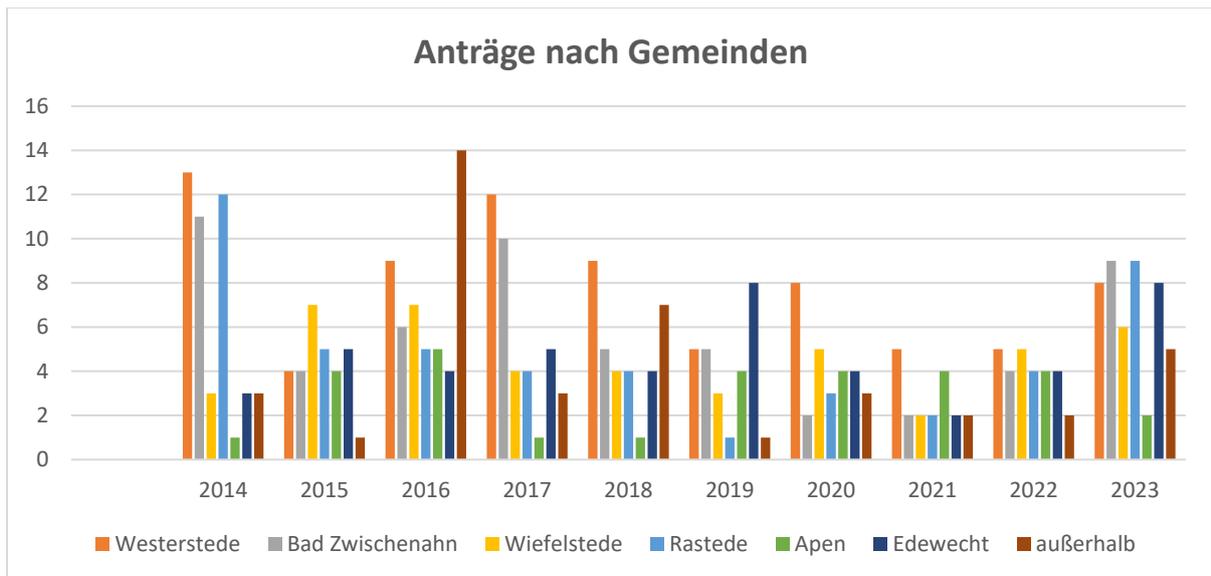
Auch die Zahl der Folgeberatungen nahm weiter zu und verdoppelte sich von 12 auf 24. Bezogen auf die Erstaufträge betrug ihr Anteil damit 51% gegenüber 40% im Jahr zuvor. Betrachtet man die 71 Beratungen in 2023, so resultierten sie zu rd. 1/3 aus Folgeberatungen. Das zeigt einen steigenden Bedarf an zusätzlicher Begleitung.



Die Basis für die guten Beratungszahlen war natürlich die erfreuliche Verbesserung des Auftragseingangs. Die Zahl der Aufträge stieg gegenüber dem Vorjahr um +68% von 28 in 2022 auf 47 in 2023.

Analysiert man die Anträge nach dem Vorhaben der Antragsteller, so haben sich die Existenzgründungen gegenüber 2022 verdoppelt und einen Anteil von 51% nach 43% im Jahr davor erreicht. Das ist schon überraschend angesichts der vielen negativen Einflussfaktoren in der Wirtschaft. Dabei sind Spezialisten mit ihren Leistungsangeboten sicherlich im Vorteil, weil sie Lücken im Gesamtangebot füllen.

Nicht uninteressant ist auch zu verfolgen, in welchen Ammerländer Gemeinden die Antragsteller/-innen ihre wirtschaftlichen Aktivitäten entfalten. Führend waren Bad Zwischenahn und Rastede mit jeweils neun Anträgen, gefolgt von Westerstede und Edewecht mit je acht Anträgen. Wiefelstede verzeichnete sechs und Apen zwei Anträge. Angestiegen sind auch Anträge von außerhalb des Landkreises (von 2 auf 5 Fälle). Solche Anträge werden nur in Ausnahmefällen bearbeitet und vorher überprüft, ob sie evtl. auch für das Ammerland förderlich sein können, weil es in der Wirtschaft viele Vernetzungen gibt. Grundsätzlich kann festgestellt werden, dass sich die Herkunft der Antragsteller nach Gemeinden von Jahr zu Jahr relativ stark verändert.



Wie in jedem Jahr, so wurden die Berater auch in 2023 mit den unterschiedlichsten Fragen und Problemen verschiedenster Branchen konfrontiert. Das macht die Tätigkeit so interessant aber auch anspruchsvoll.

Die Palette reichte z. B. von der Übernahme eines Bioladens, der Eröffnung eines Tanzlokals, der Gründung eines Schlachtservices, dem Handel mit Teichzubehör, der Betriebsübergabe eines Fensterbaubetriebes, der Übernahme einer Baumschule, dem Bau von Möbeln aus Gerüstbohlen bis zum Betreiben einer Geisterbahn, um nur einige spezielle Aktivitäten zu nennen.

Fazit:

Die sich in 2022 bereits abzeichnende positive Entwicklung des Antragseingangs setzte sich in 2023 erfreulicherweise verstärkt fort, so dass am Ende ein Plus von 68% erreicht wurde. Da sich auch die Folgeberatungen verdoppelten, ergab sich für die Beratungen insgesamt sogar ein Plus von 77% und eine Steigerung von 40 auf 71. Damit wurde der bisherige Höchstwert von 2014 exakt wieder erreicht. Besser konnte es zum Einstand des neuen „Führungsteams“ nicht laufen. Positiv ist auch zu vermerken, dass Ratsuchende mehrfach die Dienste der Wirtschaftssenioren in Anspruch genommen haben, was deren Zufriedenheit mit der Erstberatung dokumentiert. Es befriedigt auch die Berater, wenn sie einen Klienten länger begleiten können.

Die ehrenamtlich tätigen Ammerländer Wirtschaftssenioren freuen sich, weiter mit vollem Engagement den Gründern und Betrieben im Ammerland zur Verfügung zu stehen.

III. Bestandsentwicklung und Förderprogramme

Informationen und Veranstaltungen

Ammerländer Wirtschaftsrunde zu Gast beim Ferienpark Bernsteinsee in Conneforde



Auf Einladung von Landrätin Karin Harms und der Geschäftsführung des Ferienparks am Bernsteinsee fand die 35. Ammerländer Wirtschaftsrunde am 11.05.2023 im Ferienpark in Conneforde statt. In ihrer Begrüßung machte die Landrätin vor rund 80 Unternehmerinnen und Unternehmern deutlich, dass der Tourismus gleichzeitig Jobmotor und Umsatzbringer sei und die Attraktivität und die Lebensqualität der Region deutlich steigern. Im jüngsten IHK-Bericht wird der Tourismus im Ammerland als Wachstumstreiber identifiziert, der dem Landkreis enorme Chancen bietet. Daneben liegt der Campingurlaub als naturnahe Erholungsgelegenheit nicht nur bei Familien voll im Trend. Mit rund 40 Millionen Übernachtungen bundesweit und einer Steigerung von 22 Prozent zum Vorjahr kann man zu Recht von einem regelrechten Camping-Boom sprechen. Familie Brumund und Lars Hanekamp sorgen mit ihrem Team dafür, dass das Ammerland Teil dieses Booms ist.

Die gute Entwicklung konnte Imke Wemken, Geschäftsführerin der Ostfriesland-Tourismus GmbH (OTG) nur bestätigen. Der Umsatz aus dem Tourismusgeschäft lag 2019 in Ostfriesland einschließlich Ammerland bei über 3,2 Milliarden Euro. Das ist eine Steigerung von 9,6 % zu 2016. Corona hat aber im Jahr 2020 eine Delle von über einer Milliarde in den Tourismusumsatz geschlagen. Besonders beeindruckt waren die Teilnehmer von den vielen genialen kreativen Ideen, mit denen die OTG die Reisedestination Ostfriesland immer wieder in den medialen Focus gerückt hat. Besonders medienwirksam war dabei die Idee ein Tee-Emoji in der digitalen

Social Media Welt zu etablieren oder die filmische Darstellung der ostfriesischen Burgen im „Games of Thrones Style“. Der Clou dieser Aktionen war, dass die große Aufmerksamkeit ohne ein riesiges Marketingbudget gewonnen werden konnte. Das hat die anwesenden Unternehmer besonders beeindruckt und womöglich inspiriert.

Mit Ökostrom und Rückenwind in die Nachhaltigkeit – Ammerländer Wirtschaftsrunde zu Gast bei traba in Westerstede



Die 36. Ammerländer Wirtschaftsrunde hat in den Räumen der traba Metallbau, einem Tochterunternehmen der traba-Unternehmensgruppe im Gewerbegebiet Westerstede-West, stattgefunden. An der Veranstaltung nahmen etwa 110 Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Ammerland teil. Die große Zahl von Gästen, die der Einladung gefolgt sind, beweist, dass das Interesse an der Erfolgsgeschichte der traba-Unternehmensgruppe sehr groß ist. Neben Westerstede profitiert auch Wiesmoor von der guten Geschäftsentwicklung des Unternehmens, da dort die Kunststofffertigung ausgebaut wird. Die gute traba-Entwicklung kommt damit beiden Regionen zugute.

Für den Fachvortrag konnten die Rechtsanwälte Jann Berghaus und Christoph Brand aus Aurich gewonnen werden, die zum Thema „Zulässigkeit von Windkraftanlagen in Industrie- und Gewerbegebieten“ sprachen. Die Rechtsanwälte erläuterten als ausgewiesene Experten die aktuelle Rechtslage und die geplanten Änderungen der Baunutzungsverordnung, um solche Anlagen leichter realisieren zu können.

Nachhaltigkeit ist auch für traba ein großes Thema. Photovoltaik, Schnellladesäulen und E-Fuhrpark gehören selbstverständlich dazu. Zusätzlich plant traba die Nachrüstung einer grü-

nen Fassade und prüft die Möglichkeiten des Einsatzes von Kleinwindkraftanlagen, um das Unternehmen energieeffizient und nachhaltig aufzustellen. Bei einem abschließenden Rundgang konnten sich die Unternehmerinnen und Unternehmer ein Bild von der hochmodernen Produktionsstätte machen.

In Nachhaltigkeit investieren - Chancen und Stolpersteine

Für Unternehmen aus unserer Region wird das Thema Nachhaltigkeit dringlicher. Die gesetzlichen Vorgaben verschärfen sich kontinuierlich. Die Anforderungen von Geschäftspartnern und Kunden steigen. Banken und bereits berichtspflichtige Unternehmen reichen die an sie gestellten Anforderungen an ihre Kunden und Zulieferer weiter. Betriebe positionieren sich mit einem „grünen Fußabdruck“ als attraktive Arbeitgeber im Kampf um Arbeits- und Fachkräfte.

Am 21.04.2023 fand eine IHK-Nachhaltigkeitsveranstaltung bei der LzO in Oldenburg statt. Die Ammerländer Wirtschaftsförderung war neben der Wirtschaftsförderung des Landkreises Oldenburg Mitorganisator. Neben einem Überblick über die gesetzlichen Anforderungen berichteten u.a. Rügenwalder und Ulla Popken wie sie Nachhaltigkeit in die Praxis umsetzen, welche Chancen sie sehen und welche Stolpersteine sie überwinden mussten. Die Veranstaltung war mit über 100 Teilnehmenden ausgebucht.

Unternehmens- und Gründersprechtage

Sowohl für Gründer als auch für bestehende gewerbliche Unternehmen, die sich festigen oder erweitern möchten, bot die Wirtschaftsförderung des Landkreises Ammerland gemeinsam mit der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer und den Ammerländer Wirtschaftssenioren hierzu am 15.09.2023 einen Sprechtag an.

Den Ratsuchenden wurde Gelegenheit gegeben, ihr Vorhaben und mögliche Schwachstellen und kritische Aspekte ihres geplanten Vorhabens mit Beratern der Wirtschaftsförderung, der Oldenburgischen IHK und der Ammerländer Wirtschaftssenioren zu diskutieren und Korrekturmöglichkeiten zu besprechen. Von dem individuellen Beratungsangebot machten u.a. ein Hotelbetrieb aus Bad Zwischenahn sowie ein Metallbaubetrieb aus Edeweicht Gebrauch.

Sprechtag: In Nachhaltigkeit investieren

Mittel- bis langfristig dürfte nahezu jedes Unternehmen auf unterschiedlichsten Ebenen von den Auswirkungen des Green Deal betroffen sein, beispielsweise in Form von Effizienzanforderungen bei Anschaffungen oder Baumaßnahmen, durch Nachhaltigkeitsanforderungen an Produkte oder Verpackungen, durch veränderte Kostenstrukturen bei Energie und Rohstoffen oder durch veränderte Anforderungen bei der Entwicklung von Produkten und Anlagen. Dabei

profitieren nachhaltige Unternehmen häufig nicht nur durch Effizienzvorteile, sondern auch durch die wirkungsvolle Verbesserung des Unternehmensimages und die Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Sechs Unternehmen haben sich in individuellen Einzelgesprächen zum Thema Nachhaltigkeit beraten lassen. Unter anderem ging es um das Lieferkettengesetz und Fortbildungsmöglichkeiten aber auch um technische Nachhaltigkeitslösungen.

Digitalisierungs-Sprechtag

Am 02.11.2023 wurde kleinen oder mittleren Unternehmen, die sich mit Fragen der Digitalisierung beschäftigen, ein Sprechtag angeboten. Der Sprechtag fand als Kooperation des Mittelstand-Digital Zentrums Bremen-Oldenburg, der IHK, der Wirtschaftsförderung des Landkreises Ammerland sowie der Ammerländer Wirtschaftssenioren statt.

In den vertraulichen, kostenfreien Erstgespräch ging es beispielsweise um die Digitalisierung eines Tischlereibetriebes im Rahmen der Nachfolge oder den digitalen Montagekalender eines Fensterbaubetriebes. Vier Unternehmen nahmen an dem Sprechtag teil.

Newsletter

Mit dem Newsletter „Wirtschaft im Fokus“ versorgt die Wirtschaftsförderung Ammerland seit 2019 Ammerländer Unternehmen, Existenzgründer und weitere Interessierte mit Aktuellem und Informativem aus Wirtschaft und Wissenschaft.

Ob Gründung oder Expansion, Förderung oder Finanzierung: In unserem Newsletter informieren wir Unternehmen und Gründer über neue Förderprogramme, Veranstaltungen aus der Region und aktuelle Themen und Ereignisse rund um die Themen Wirtschaft und Wissenschaft. Zu besonderen Veranstaltungen oder wichtigen Förderprogrammen versendet die Wirtschaftsförderung auch Sondernewsletter.

Der Newsletter erscheint alle ein bis zwei Monate, immer genau dann, wenn eine Fülle an interessanten Themen zusammenkommen.

Um immer auf dem Laufenden zu bleiben, müssen Interessierte nichts Weiteres tun, als sich für den Newsletter der Wirtschaftsförderung Ammerland anzumelden.

Staatliche Förderprogramme

Einzelbetriebliche Investitionsförderung in Niedersachsen

Die einzelbetriebliche Investitionsförderung aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) in Zahlen								
31.12.2023	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	Summe
Beratungen	11	31	59	13	8	14	10	146
Bewilligungen gesamt	2	11	8	15	16	2	10	64
Zuschüsse gesamt	522.000	4.094.900	2.998.929	4.094.995	3.869.164	334.984	4.316.377	20.231.349
Investitionsvolumen	2.560.000	17.871.500	16.805.032	21.324.975	25.275.081	1.674.920	25.681.887	111.193.395
Arbeitsplätze (neu)	5	73,75	57,7	54,82	85,575	7	85,25	369
davon Ausbildungsplätze	2	13	8	14	14	1	11	63

Über 4,3 Mio. Euro gewerblicher Zuschüsse konnten mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung für ammerländer Betriebe eingeworben werden. Diese Zuschüsse des Landes Niedersachsen aus der sogenannten Gemeinschaftsaufgabe flankieren Investitionen unserer Unternehmen zu Größe von über 25 Mio. Euro. Das ist das beste Jahresergebnis seit der Landkreis Ammerland 2017 wieder in die Förderkarte aufgenommen wurde.

Kommunale Förderprogramme

KMU-Kreisförderprogramm

Auf die gesonderte Mitteilungsvorlage wird verwiesen.

IV. Kooperationen und Netzwerke

Fachkräftebündnis Nordwest

Bereits heute gibt es Engpässe an Fachkräften in bestimmten Berufsgruppen. Angesichts der Prognosen für die zukünftige demografische Entwicklung, die einen deutlichen Rückgang der Zahl erwerbsfähiger Personen vorhersagen, wird der Wettbewerb um Fachkräfte in den kommenden Jahren weiter zunehmen. Die aktuelle Zuwanderung insbesondere aus Krisen- und Kriegsgebieten stellt die Arbeitsmarktakteure zusätzlich vor besondere Herausforderungen, wemgleich die Flüchtlingsbewegungen auch eine Chance bieten könnten.

Vor dem Hintergrund der aktuellen und künftigen Herausforderungen für Wirtschaft und Arbeitsmarkt durch Digitalisierung und Dekarbonisierung sollen neue Impulse für die regionalen Zukunftsthemen und ausgewählte regionsspezifische Zukunftsbranchen gesetzt werden. In dem Zusammenhang werden Weiterbildungen umso wichtiger denn je, um das Potenzial der Beschäftigten bestmöglich zu entfalten und als Wirtschaft innovations- und wettbewerbsfähig zu bleiben.

Im Juli 2014 hat die Niedersächsische Landesregierung die „Fachkräfteinitiative Niedersachsen“ ins Leben gerufen, mit der ein wesentlicher Beitrag zur Sicherung der Fachkräftebasis für die niedersächsische Wirtschaft geleistet werden soll. Zur Verankerung der Fachkräfteinitiative in den Regionen hat das Land Niedersachsen die entsprechenden Akteure dazu aufgerufen, „Regionale Fachkräftebündnisse“ zu gründen.

Insgesamt acht solcher Bündnisse haben sich mit ihrer eigenen Fachkräftestrategie erfolgreich beim Land Niedersachsen beworben und wurden zunächst bis August 2018 anerkannt. Dazu zählt auch das „Regionale Fachkräftebündnis Nordwest“, an dem sich alle relevanten Arbeitsmarkkteure aus der Region beteiligen. Auch in der Förderperiode 2021-2027 setzt das Bündnis die Arbeit fort. Seit 01. September 2021 hat das Land das Regionale Fachkräftebündnis Nordwest um weitere drei Jahre bis zum 31. August 2024 anerkannt.

In der Förderperiode 2021-2027 steht dem Fachkräftebündnis Nordwest ein neues virtuelles Budget zur Umsetzung von eigenen regionalen Fachkräfteprojekten zunächst bis zum 31. August 2024 zur Verfügung.

Im Mittelpunkt stehen dabei Maßnahmen zur Verbesserung regionaler Strukturen zur Fachkräftesicherung, zur Qualifizierung von Arbeitslosen und zur Weiterbildung von Beschäftigten. Neue Impulse sollen insbesondere mit Blick auf regionsspezifische Zukunftsbranchen und Zukunftsthemen (u. a. Megatrends wie die digitale und ökologische Transformation) gesetzt werden.

Aktuell laufende Projekte der Teilregion „Nord“:

ProDiWan - Prozessunterstützung digitaler Wandel in der Pflege

- **Projektträger:** [Hanse Institut Oldenburg](#)
- **Projektgebiet:** Teilregion "Nord" (Landkreise Ammerland und Oldenburg sowie kreisfreie Städte Delmenhorst und Oldenburg)
- **Projektlaufzeit:** 15. Oktober 2023 bis 14. Oktober 2025
- **Ziel:** Identifizierung regionaler Bedarfe und Rahmenbedingungen zur Digitalisierung der Pflege im Gesundheitswesen und Aufzeigen von Lösungen durch zielgerichtete Qualifizierung des Pflegepersonals

- **Zielgruppe:** insbesondere Pflegefachpersonen in den Einrichtungen, aber der Transfer auf weitere Sektoren der Gesundheitsversorgung wird mitgedacht und über den Einbezug einer weiteren kooperationsbereiten Institution außerhalb des Krankenhaussektors, z. B. Rehaklinik, ambulante Pflege oder stationäre Langzeitpflege gebahnt
- **Projekthalt:**
 - Literaturbasierte Erhebung des Stands der Digitalisierung in Krankenhäusern und mind. einer weiteren Institution des Gesundheitswesens (z. B. Rehaklinik, ambulante Pflege oder stationäre Langzeitpflege) sowie Identifizierung potenzieller Datenlücken und Bedarfe
 - Identifikation von Rahmenwerken zur Einführung digitaler Technologien mit Blick auf grundlegende Voraussetzungen zur erfolgreichen Einführung auf Seiten der Mitarbeitenden, der Institutionen und ihren organisationalen Rahmenbedingungen und den bereichsspezifischen Anforderungen der Techniken
 - Entwicklung eines Analysetools (Erhebungsbogen) für eine Bestandsaufnahme
 - Erhebung der spezifischen regionalen Rahmenbedingungen zum Thema der Digitalisierung in der Gesundheitsbranche
 - Formulierung von konkreten Handlungsempfehlungen für die erfolgreiche Einführung digitaler Techniken
 - Entwicklung von drei grundlegenden und sensibilisierenden Qualifizierungsangeboten

Karriere Duale Ausbildung

- **Projektträger:** [Oldenburgische Industrie- und Handelskammer](#), [Institut für Ökonomieische Bildung gGmbH](#)
- **Projektgebiet:** Teilregion "Nord" (Landkreise Ammerland und Oldenburg sowie kreisfreie Städte Delmenhorst und Oldenburg) und Teilregion "Mitte" (Landkreise Cloppenburg und Vechta)
- **Projektlaufzeit:** 01. April 2023 bis 31. März 2026
- **Ziel:** Das Vorhaben zielt darauf ab, jungen Menschen, Eltern und Lehrkräften die Perspektiven und Chancen einer dualen Berufsausbildung als Einstieg in die Berufstätigkeit aufzuzeigen. Erreicht werden sollen im Zusammenspiel mit dem Fachkräfteberatungsteam der Oldenburgischen IHK 25 % der Schulabgänger (2.750 von ca. 11.000 Schulabgängern) in der Region.
- **Zielgruppe:** Schüler/innen aus den Sekundarstufen I und II der allgemeinbildenden Schulen und Betriebe (primäre Zielgruppe) sowie Eltern und nähere Familienangehörige sowie die regionalen (allgemeinbildenden) Schulen insb. die Schulleitungen und Lehrkräfte (sekundäre Zielgruppe)
- **Projekthalt:** Mit dem Vorhaben sollen die im u. g. Projekt "Digitale Angebote zur beruflichen Orientierung im Nordwesten Niedersachsens (BODIG)" entwickelten und erprobten Aktivitäten und Maßnahmen der Oldenburgischen IHK fortge-

führt und mit "analogen" Praxiskontakten in Schulen und Unternehmen ergänzt werden. Dabei stellt das Projekt eine deutliche Weiterentwicklung zu bereits bestehenden Angeboten der Berufswahl und Berufsorientierung in der IHK-Region dar.

Umgesetzt werden sollen in der Projektlaufzeit folgende Schwerpunkte:

- IHK-Ausbildungsbotschafter
- IHK-Karrierebotschafter
- Kooperationen von Schulen und Unternehmen fördern
- Unternehmen als Praxisbotschafter
- Studienzweifler ansprechen
- Digitale Ausbildungskampagne "Moin future"
- Freie Plätze nach dem Ausbildungsstart besetzen

ViP - Vorbereitet ins Praktikum

- **Projektträger:** [Handwerkskammer Oldenburg](#)
- **Projektgebiet:** Teilregion "Nord" (Landkreise Ammerland und Oldenburg, kreisfreie Städte Delmenhorst und Oldenburg) und Teilregion "Mitte" (Landkreise Cloppenburg und Vechta)
- **Projektlaufzeit:** 01. November 2022 bis 31. Oktober 2025
- **Ziel:** Mit dem Projekt soll interessierten Schülern/Schülerinnen die Berufe der Energiewende nähergebracht und Handwerksbetriebe beim Schließen der Fachkräftelücke unterstützt werden. Dabei soll den Schülern/innen im Gruppenverbund die neuen oder bis dahin unbekannteren Möglichkeiten aufgezeigt und ein realistischer Einblick in die Schlüsselberufe der Energiewende gegeben werden (Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik, Elektroniker/in und Kfz-Mechatroniker/in)
- **Zielgruppe:** Schulen, Schüler/innen der Jahrgänge 8-10 (Sek I) sowie Betriebe der o. g. Gewerke mit deren Mitarbeitern/innen
- **Projekthalte:** Die Elemente des Berufsorientierungskonzepts sollen als flexible Module durchgeführt werden, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Gegebenheiten der einzelnen Schulen gerecht zu werden:
 - Modul 1: Projektvorstellung bei der Lehrer- und Schülerschaft sowie bei den Eltern
 - Modul 2:
 - Vormittagsveranstaltung mit Schülern/innen zum Aufzeigen der Vorteile einer Ausbildung und die damit verbundenen Perspektiven
 - Nachmittagsveranstaltung mit einem "Meet and Greet" zu verschiedenen Themen einer handwerklichen Ausbildung mit Schülern/innen, Auszubildenden, Eltern, Betrieben der drei Gewerke, Mitarbeiter/innen der Handwerkskammer und der Berufsorientierung der Agentur für Arbeit sowie Lehrer/innen

- Modul 3: Besuch der teilnehmenden Praktikumsbetriebe und des Berufsbildungszentrums
- Modul 4: Angebot zur Teilnahme an einem "privilegierten" Praktikum
- Modul 5: Nachbesprechung/Evaluierung des gesamten Durchlaufes

Entwicklung, Erprobung und Verfestigung zukunftsorientierter Integration

- **Projektträger:** ["pro:connect" - Integration durch Bildung und Arbeit e. V.](#)
- **Projektgebiet:** Teilregion "Nord" (Landkreise Ammerland, Oldenburg, kreisfreie Städte Delmenhorst und Oldenburg)
- **Projektlaufzeit:** 01. Juli 2022 bis 30. Juni 2025
- **Ziel:** Entwicklung, Erprobung und Verfestigung zukunftsorientierter Integrationskonzepte für Geflüchtete und Migranten. Der Fokus liegt hier insbesondere auf dem Abfangen der Pandemiefolgen.
- **Zielgruppe:**
 - Alle Menschen mit direktem Migrationshintergrund,
 - Menschen, die sich in einem Asylverfahren befinden sowie
 - Menschen, die eine Bleibeperspektive besitzen
- **Projekthalte:** Folgende neue, noch nicht erprobte Maßnahmen sollen im Laufe der 36-monatigen Projektlaufzeit umgesetzt werden:
 - Abfangen der Pandemiefolgen - Reintegration von Menschen mit Fluchthintergrund
 - Stärkung der Arbeitgeberorientierung: Arbeitgeberkompetenzen weiter fördern und Praktika und Ausbildungsplätze kreativ finden
 - Fortsetzung der Kooperationen und Netzwerke und deren Weiterentwicklung
 - Kommunikationswerkstatt auf weitere drei angeschlossene Gebietskörperschaften (Landkreise Oldenburg und Ammerland sowie Stadt Delmenhorst) mit jeweils zwei Veranstaltungen pro Gebietskörperschaft während der Projektlaufzeit erweitern

Weitere Netzwerkarbeit

Die regelmäßigen Arbeitssitzungen folgender Netzwerke werden von der Wirtschaftsförderung aktiv begleitet:

- Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten
- Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems
- Wissensvernetzung in Weser-Ems
- Gemeinschaft „Das Oldenburger Land“

- „Fachkräftebündnis Nordwest“
- Wirtschaftsfördernetzwerk Landkreis Ammerland
- Netzwerk der Wirtschaftsförderer in Niedersachsen (NEWIN)
- Regio-Institut an der Universität Oldenburg
- Netzwerk der Einheitlichen Ansprechpartner in Niedersachsen.

B. Ammerland-Touristik

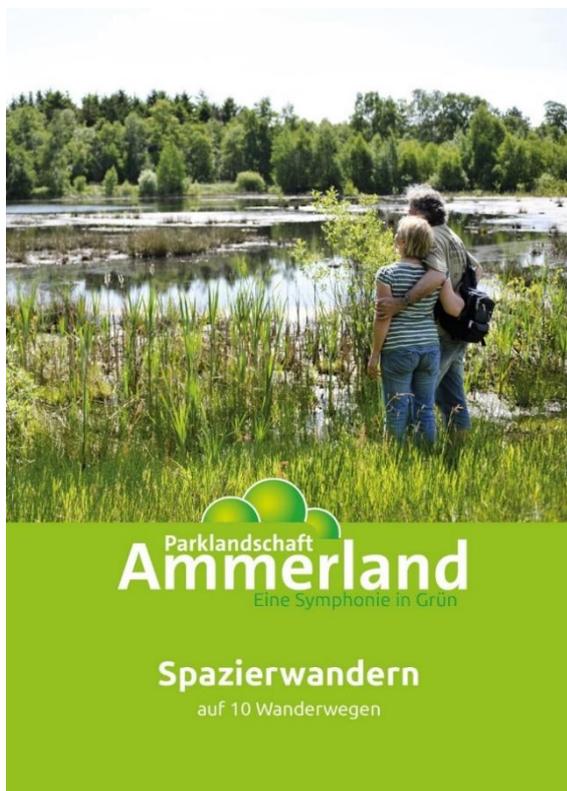
Herausgabe des Radwanderkartensets in Eigenregie



Anfang Januar 2023 wurden die neu gestalteten Radwanderkartensets geliefert. Die Ammerland Touristik hat damit erstmals ein eigenes Radwanderkartenset produzieren lassen, das ausschließlich selbst vertrieben wird. Der Vorgänger des Radwanderkartensets wurde zum Neustart des Radverkehrssystems mit Knotenpunkten gratis verteilt, da die Gestaltung und der Druck über das LEADER-Programm gefördert wurden. In diesem Fall dürfen keine Verkaufserlöse erzielt werden. Das neue Kartenset weist gegenüber dem Vorgängermodell einige

Verbesserungen auf, die sich aus Anregungen der Nutzer ergeben haben. Die wichtigste Verbesserung ist die Vergrößerung des Kartenmaßstabes zur besseren Orientierung auf den Routen. Die neuen Karten sind herausnehmbar und weisen einen Maßstab von 1:35.000 auf. Damit konnte die Lesbarkeit der Karten vor allem in den Ortszentren deutlich verbessert werden. Zudem wurden die öffentlich zugänglichen Toiletten in den Routen eingezeichnet. Die Sehenswürdigkeiten entlang der Routen sind in der neuen Ausgabe durch neue Fotos eines Berufsfotografen sehr viel prägnanter dargestellt und motivieren die Routen kennenzulernen. Die Ammerland Touristik hat 15.000 Radwanderkartensets produzieren lassen. Der Einkaufspreis beträgt 3,70 € brutto. Der Einkaufspreis für Wiederverkäufer beträgt 5,20 €. Endkunden können dieses für 7,90 € erwerben. Im ersten Verkaufsjahr (2023) konnten 2.269 Exemplare verkauft werden.

Weiterentwicklung des Wandertourismus



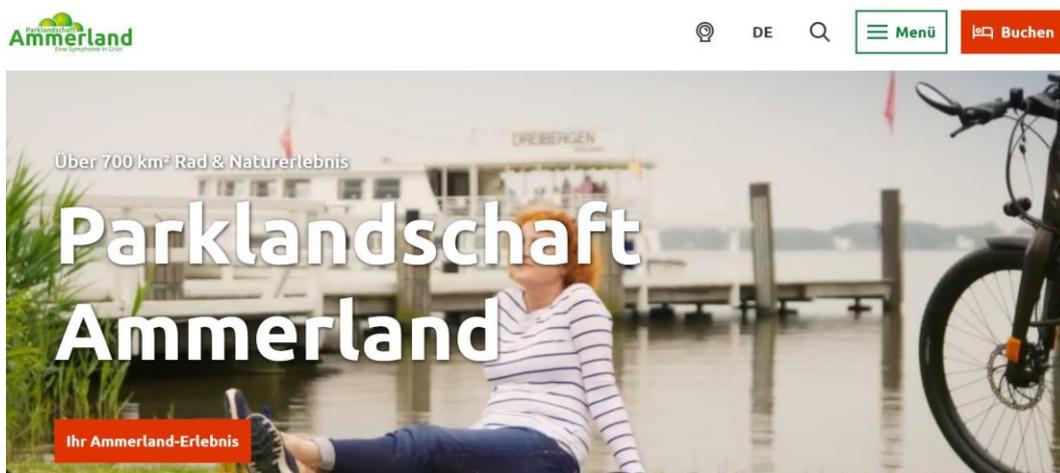
Die Ammerland Touristik beschäftigt sich seit 2017 mit der Entwicklung des Wandertourismus im Ammerland. Im LEADER-Prozess wurde der Arbeitskreis Wandern gegründet, in dem auch Mitglieder der Ortsbürgervereine vertreten sind. In der Vergangenheit wurden 10 Wege entwickelt und in der Broschüre „Spazierwandern auf 10 Wanderwegen“ erfolgreich vermarktet. Allerdings wird die bisherige kleine Broschüre zum Wandern im DIN A 6 (Westentaschenformat) der gestiegenen Bedeutung des Wandertourismus nicht mehr gerecht und ist zudem vergriffen. Die Kartendarstellung in der bisherigen Broschüre ist zu klein, um sich optimal orientieren zu können. Daher wird eine neue Broschüre im DIN A 5 Format erscheinen. Die Karten werden dann im Maßstab 1:25.000 auf einer ganzen Seite positioniert werden. Zudem werden drei neue Wanderwege mit aufgenommen. Die neue Broschüre soll einen Umfang von 36 In-

nenseiten und 4 Seiten Umschlag erhalten. Diese sollen in einer Auflage von 30.000 Exemplaren gedruckt werden. Die Kosten für die Gestaltung und den Druck der neuen Broschüre von rund 17.000,- € werden über LEADER gefördert.



Die Ausschilderung der Wanderwege wurde ebenfalls überdacht. Die bisher genutzten Aufkleber in der Größe 10x10 Zentimeter mit weißen Buchstaben auf schwarzem Grund sind nicht gut genug erkennbar. Zudem war die Anbringung der Hinweisschilder durch ehrenamtliche Mitglieder des Arbeitskreises nicht immer optimal. Daher wurde gemeinschaftlich beschlossen größere und besser sichtbare Schilder zu beschaffen. Die Anbringung der neuen Beschilderung und das Entfernen der alten Beschilderung erfolgt durch den Schilderwart der Ammerland Touristik zum Saisonbeginn.

Relaunch der Websites aller Ammerländer Tourist-Informationen



Im Jahr 2019 wurden alle Webseiten der sieben Tourismusorganisationen auf der Basis strukturierter Daten gestaltet. Alle Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen werden zentral auf der Datenbank Destination.one angelegt und gepflegt. Diese von den örtlichen Tourist-Informationen angelegten Datensätze können von vielen weiteren Institutionen, wie der Ammerland Touristik, der Ostfriesland Touristik und der Tourismusagentur Nordsee genutzt werden. Eine Weiterentwicklung der Webseiten war auf der Basis des bisher genutzten Redaktionssystems TYPO3 Version 8 nicht mehr möglich. Daher mussten alle Webseiten auf die neue TYPO3 Version 11 überführt bzw. in der neuen Version neu aufgebaut werden. Dies hat in den Jahren 2022 und 2023 erhebliche personelle Ressourcen beansprucht. Die Kosten für den Relaunch aller Webseiten beliefen sich auf rund 29.000,- € und wurden überwiegend aus dem Budget der Ammerland Touristik beglichen. Aktuell befinden sich die Auftritte auf dem neusten Stand des Webdesigns.

Organisation und Abwicklung STADTRADELN 2023



Die Ammerland Touristik hat auch im Jahr 2023 den Wettbewerb STADTRADELN 2023 organisiert. Der jährliche Wettbewerb, an dem der Landkreis Ammerland zum zweiten Mal geschlossen mit allen sechs Kommunen teilgenommen hat, war ein großer Erfolg: Insgesamt haben dabei 2.781 Radelnde mit 165 Teams in 21 Tagen 646.776 Kilometer zurückgelegt und dabei den Ausstoß von 105 Tonnen CO₂ vermieden. Mit diesem Ergebnis ist das Ammerland beim

jährlichen STADTRADELN zum zweiten Mal auf dem beachtlichen Platz 7 im Ranking der niedersächsischen Kommunen gelandet.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Anzahl der gefahrenen Kilometer und damit auch der Anteil des eingesparten CO2 deutlich erhöht. Die Teilnehmerzahl ist von 2.619 auf 2.781 Radelnde im Jahr 2023 moderat gestiegen. Die Anzahl der gefahrenen Kilometer pro Radelnden stieg von 199 auf 232 Kilometer. Das „gelbe Trikot“ hat sich auch in diesem Jahr wieder die Gemeinde Rastede mit 196.277 Kilometern verdient. An diesem Erfolg hat die kooperative Gesamtschule in Rastede mit 728 radaffinen Schülern und Schülerinnen maßgeblichen Anteil. Mit stolzen 121.004 geradelten Kilometern wird allerdings die Gemeinde Apen zum eigentlichen Sieger. Hier wurde die höchste Kilometerzahl pro Radelndem in Bezug auf die Einwohnerzahl erreicht. Im guten Mittelfeld befanden sich die Gemeinden Edewecht, Bad Zwischenahn und die Kreisstadt Westerstede dicht gefolgt von Wiefelstede als Schlusslicht mit immerhin noch insgesamt 33.955 gefahrenen Kilometern.

Wirtschaftsfaktor 2022

Touristische Umsätze nach Marktsegmenten 2022 ¹					
MARKTSEGMENT	AUFENTHALTSTAGE	x	Ø-TAGES-AUSGABEN	=	BRUTTO-UMSATZ
 Touristik- und Dauercamping sowie Reisemobiltourismus ²	0,264 Mio.	x	35, ²⁰ €	=	9,4 Mio. €
 Privatquartiere (< 10 Betten) ³	0,288 Mio.	x	84, ¹⁰ €	=	24,2 Mio. €
 Gewerbliche Betriebe (≥ 10 Betten; ohne Camping) ⁴	0,728 Mio.	x	126, ⁸⁰ €	=	92,4 Mio. €
 Tagesreisen	4,9 Mio.	x	29, ⁵⁰ €	=	144,6 Mio. €
GESAMT	6,18 Mio.				270,6 Mio. €

¹ Alle nicht mit einer Fußnote gekennzeichneten Daten basieren auf eigenen Berechnungen bzw. Sonderauswertungen des dwif. Alle Werte verstehen sich als gerundete Werte.
² dwif (Hrsg.): Der Campingplatz- und Reisemobil-Tourismus als Wirtschaftsfaktor, München 2018, 2019, 2020, 2021 und 2022; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2023.
³ Auskünfte und Statistiken der Ammerland Touristik – Landkreis Ammerland, Westerstede 2023; Erhebungen, Recherchen, Berechnungen und Plausibilitätskontrollen des dwif, München 2023.
⁴ Auskünfte und Statistiken der Ammerland Touristik – Landkreis Ammerland, Westerstede 2023; Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2023.

Quelle: dwif 2023 

Die Tourismusbranche im Ammerland erzielte 2022 einen Bruttoumsatz von 270,6 Millionen Euro. Das zeigt eine Studie der dwif-Consulting GmbH zum ökonomischen Stellenwert des Tourismus in der Region, die die Ostfriesland Tourismus GmbH (OTG) gemeinsam mit ihren sieben Gesellschaftern in Auftrag gegeben hat. Die touristischen Aufenthaltstage im Ammerland bezifferten sich 2022 auf 6,18 Millionen, wovon 4,9 Millionen auf Tagesgäste entfallen. Die Ausgaben der Tagesgäste belaufen sich auf 29,50 Euro pro Tag. Mit 126,80 Euro pro Tag fallen die Tagesausgaben der Gäste in gewerblichen Betrieben deutlich höher aus. Trotzdem sind die Umsätze der Tagesgäste mit 144,6 Millionen höher, als die Umsätze der Übernachtungsgäste mit 126 Millionen Euro.

Trotz eines Rückgangs der Übernachtungen in Höhe von 9,3 Prozent von 2019 (1,412 Mio.) zu 2022 (1,28 Mio.) ist der Bruttoumsatz nur ganz geringfügig gesunken (-0,1 Prozent). Das liegt an inflationsbedingt gestiegenen Reiseausgaben. Die geringeren Übernachtungszahlen im Jahr 2022 sind darauf zurückzuführen, dass wieder vermehrt ausländische Ziele angesteuert wurden. Nach zwei Jahren Corona-Pandemie und zwangsweise verordneten Inlandsurlaub war die Sehnsucht nach dem Mittelmeerstrandurlaub sehr ausgeprägt. Allerdings konnte bei den Tagesgästen das Vor-Corona-Niveau (2019: 5 Millionen Tagesgäste) fast wieder (2022: 4,9 Millionen Tagesgäste) erreicht werden.

Das Jahr 2019 war für den Tourismus im Ammerland ein überaus ertragreiches Tourismusjahr. Nachdem sich die Umsatzeinbußen in Folge der Corona-Pandemie im Jahr 2020 auf 103,7 Millionen Euro bezifferten, hat die Branche im Jahr 2022 wieder einiges aufgeholt. Dennoch ist der Tourismus derzeit mit großen Herausforderungen konfrontiert, wie etwa dem Personal-mangel in fast allen Betrieben oder auch den stark gestiegenen Energiekosten. Zudem kristallisiert sich heraus, dass die gestiegenen Lebenshaltungskosten Auswirkungen auf das Konsumverhalten der Gäste haben.

Anhang:

Struktur- und Konjunkturdaten:

Bevölkerung und Beschäftigung

Gewerbean- und abmeldungen

Pressespiegel